Digitale Sommerakademie

Aktuelle Herausforderungen für die Kulturpolitikforschung –

Vor welchen aktuellen Herausforderungen steht die Kulturpolitikforschung? Mit dieser Frage beschäftigt sich die digitale kulturpolitische Sommerakademie, die das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim und das Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) am Mittwoch, 1. September und Donnerstag, 2. September 2021, jeweils ab 13 Uhr veranstalten. Die Organisator*innen wollen mit der Veranstaltung den Dialog über Zukunftsfragen und zentrale Ansätze in der Kulturpolitikforschung fortsetzen. ●●●

Corona als Katalysator?

1.–2. September 2021

Veranstalter

KULTURPOLITISCHE GESELLSCHAFT E.V.

IKTf Institut für Kulturelle Teilhabeforschung

Universität Hildesheim Institut für Kulturpolitik

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

UNESCO Chair Cultural Policy for the Arts in Development University of Hildesheim, Germany

Gefördert duch die

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Nach einführenden Impulsen in einem zentralen Plenum werden in sechs themenbezogenen Fachpanels aktuelle Entwicklungstrends, Potentiale, Methoden und Herausforderungen des Fachs diskutiert. Neben Fragen aus der Teilhabeforschung und der Kulturstatistik stehen aktuelle gesellschaftliche Trends – wie etwa Digitalität, Diversität und Nachhaltigkeit – und die damit verbundenen Konsequenzen für eine anwendungsorientierte Forschungspraxis auf dem Programm.

Die Veranstaltung dient darüber hinaus zum Austausch und zur Vernetzung innerhalb der Fachcommunity, um Anregungen für neue Themen oder Projekte zu unterbreiten. Aus diesem Grund bietet die digitale Sommerakademie auch netzwerkbezogene Aktivitäten – wie Speeddatings und themenoffene Treffen. Die Teilnahme an allen Programmpunkten ist kostenlos.

Die Anmeldung ist hier möglich:
https://pretix.eu/kupoge/sommerakademie/

Veranstalter

KULTURPOLITISCHE GESELLSCHAFT E.V.

IKTf Institut für Kulturelle Teilhabeforschung

Universität Hildesheim
Institut für Kulturpolitik

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNESCO Chair Cultural Policy for the Arts in Development University of Hildesheim, Germany

Gefördert duch die

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Digitale Sommerakademie

Mi. 1. September 2021

13:00–14:00 Uhr **Ankunft und Vernetzung**
- Kurze Begrüßung durch das Veranstaltungsteam
- Interaktives Speeddating

14:00–15:00 Uhr **Reflexion der Ausgangslage**
- Kulturpolitikforschung im deutschsprachigen Raum

15:30–17:00 Uhr **Panel I+II**
- Transdisziplinäre Impulse für Kulturpolitikforschung
- Kultur(en) der Digitalität.
  Neue Technologien = neue Fragen und Zugänge?

17:15–18:45 Uhr **Panel III+IV**
- Kulturelle Teilhabeforschung als Teil von Kulturpolitikforschung
- Aktuelle Herausforderungen der nationalen Kulturstatistik in Deutschland und der Schweiz

Do. 2. September 2021

13:00–14:00 Uhr **Ankommen und Reflexion des ersten Tags**
- Kurze Begrüßung durch das Veranstaltungsteam,
  Wrap up der Themen vom ersten Tag

14:00–15:30 Uhr **Panel V+VI**
- Diversität: Perspektivwechsel oder Sackgasse?
  Reflexion von Diversitätskonzepten für eine postkoloniale Kulturpolitik
- Jetzt in die Zukunft. Angewandte Kulturpolitikforschung als Impulsgeber*in für eine Kulturpolitik der Nachhaltigkeit

15:30–16:30 Uhr **Zusammenführende Reflexion und Ausblick**
Verabschiedung

Digitale Sommerakademie

Reflexion der Ausgangslage durch die Veranstalter*innen



Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe)
Dr. Henning Mohr, Institutsleiter
Ulrike Blumenreich, stellv. Institutsleiterin

Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim
Prof. Dr. Birgit Mandel, Direktorin
Prof. Dr. Julius Heinicke, Professor für Kulturpolitik
Katrin Lohbeck, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Institut für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung (IKTf)
Dr. Vera Allmanritter, Institutsleiterin
Dr. Thomas Renz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Mi. 1.9.21 14:00–15:00 Uhr

Digitale Sommerakademie – Panel I

Transdisziplinäre Impulse für Kultur-politikforschung

Prof. Dr. Helge Kaul
Dr. Robert Peper



Mi. 1. September 2021
15:30–17:00 Uhr

Forschung lebt immer davon, über den Tellerrand zu schauen und andere / neue Impulse aus den verschiedensten Disziplinen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Auch in der Kulturpolitikforschung herrscht schon immer eine große fachliche Vielfalt bei den beteiligten Wissenschaftler*innen. Dennoch macht es Sinn, regelmäßig ganz bewusst einen Schritt zurückzutreten, etwaig eingeübte Forschungspfade zu verlassen und zu schauen: Was lässt sich beispielsweise aus Soziologie, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften oder Psychologie an Definitionen, Theorien, Konzepten und methodischen Ansätzen lernen? Was findet sich in anderen Disziplinen an spannenden Impulsen? Was könnte hiervon zukünftig verstärkt (auch) für die Kulturpolitikforschung nutzbar gemacht werden?

Impulsbeiträge:

Lebensstilforschung – ein alter Hut aus der Soziologie oder topaktuell?
Dr. Vera Allmanritter, Leiterin des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung Berlin

Messung von Beziehungsqualität als Indikator für Public value
Prof. Dr. Helge Kaul, Professor für Marketingkommunikation und Kreativwirtschaft an der International School of Management Hamburg

Das Unsichtbare sichtbar machen – Netzwerkanalysen zur kulturellen Infrastruktur
Dr. Robert Peper, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Anschließende Diskussionsrunde
Moderation: Dr. Vera Allmanritter, Leiterin des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung Berlin

Digitale Sommerakademie – Panel II

Kultur(en) der Digitalität. Neue Technologien = neue Fragen und Zugänge?

Prof. Dr. Martin Zierold
Dr. Tabea Golgath
Prof. Dr. Holger Simon
Dr. Doreen Mölders



Mi. 1. September 2021
15:30–17:00 Uhr

Die sich ausbreitende Kultur der Digitalität und die damit verbundenen erweiterten technischen Möglichkeiten haben enorme Auswirkungen auf Methoden, Arbeitsweisen und Ergebnisse der Kulturpolitikforschung. Die Adaption dieser neuen Potentiale und Zugänge findet in den entsprechenden Forschungscommunities bisher nur unzureichend statt. Das Fachpanel schafft deshalb Raum für den Dialog über sich verändernde Rahmenbedingungen der Kulturpolitikforschung und liefert Anknüpfungspunkte für die Professionalisierung des Feldes.

Einführungsvortrag zur Kontextualisierung des Themas: Kulturpolitikforschung im postdigitalen Zeitalter – neue Technologien = neue Zugänge

Prof. Dr. Martin Zierold, Leiter des Instituts für Kultur-und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Vertiefung I: KI & Machine Learning – neue Zugänge für die Kulturpolitikforschung?

Dr. Tabea Golgath, Referentin für Museen und Kunst und Leiterin des Förderprogramms LINK –KI und Kultur der Stiftung Niedersachsen, Hannover

Vertiefung II: Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) – Kulturpolitische Forschungen zwischen Mustererkennung und Knowledgegraphen

Prof. Dr. Holger Simon, Geschäftsführer der Pausanio GmbH & Co. KG, Köln

Vertiefung III: Museum als (Co-)Labor. Anwendungsorientierte Digitalprojekte als Forschungsfeld

Dr. Doreen Mölders, Leiterin des LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum in Herne

Anschließende Diskussionsrunde: Kultur(en) der Digitalität als neue Herausforderung der Kulturpolitikforschung – Potentiale und Grenzen

Moderation: Dr. Henning Mohr, Leiter des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, Bonn

Digitale Sommerakademie – Panel III

Kulturelle Teilhabeforschung als Teil von Kulturpolitikforschung

Prof. Dr. Susanne Keuchel
Dr. Vera Hennefeld
Helge Rehders
Olaf Martin



Mi. 1. September 2021
17:15–18:45 Uhr

Nach einem Überblick über zentrale Fragestellungen von und kulturpolitische Begründungen für kulturelle Teilhabeforschung und ihre Anwendbarkeit in der Praxis von Kultureinrichtungen, Kulturverwaltungen und Kulturpolitik wird mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis reflektiert, wie sich diese zwischen wissenschaftlicher Grundlagenforschung und Anwendungs- und Verwertungsorientierung aufstellen kann. Wie anwendungsbezogen darf Forschung sein bzw. wie kann Forschung gestaltet werden, um handlungsorientierte Ideen für kulturelle Praxis sowie politische Entscheidungen zu entwickeln? Was sind die Ansprüche und Interessen der Verwerter- bzw. Auftraggeber*innen, welche zukünftigen Themen sind für diese relevant? Was sind zentrale Themen und Herausforderungen aus Sicht der wissenschaftlichen Teilhabeforschung?

Einführung:

Kulturelle Teilhabeforschung und Audience Development: zentrale Gegenstände, Fragestellungen und kulturpolitische Begründungen

Prof. Dr. Birgit Mandel, Direktorin des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

Von der empirischen Forschung zur praktischen Anwendung

Dr. Thomas Renz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung, Berlin

Diskussionsrunde: Von der Theorie zur Empirie zur Anwendungskonsequenz

- **Prof. Dr. Susanne Keuchel,** Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes, Remscheid
- **Dr. Vera Hennefeld,** Leiterin des Arbeitsbereichs Bildung und Kultur der CEval GmbH und Dozentin an der Universität des Saarlands, Saarbrücken
- **Helge Rehders,** Leiter der Abteilung II, in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin
- **Olaf Martin,** Geschäftsführer des Landschaftsverbands Südniedersachsen, Göttingen

Moderation: Prof. Dr. Birgit Mandel, Direktorin des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim / **Dr. Thomas Renz,** Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung, Berlin

Digitale Sommerakademie – Panel IV

Aktuelle Herausforderungen der nationalen Kulturstatistik

in Deutschland und der Schweiz

Sarah Weißmann
Raimund Bartella
Dr. Olivier Möschler
Roman Page



Mi. 1. September 2021

17:15–18:45 Uhr

Wie ist es um die nationale Kulturstatistik in Deutschland und der Schweiz bestellt? Wie ist die Erhebung der kulturstatistischen Daten jeweils (gesetzlich) verankert, organisiert? Wie wird das Thema Covid 19 in der Kulturstatistik aktuell behandelt? Vor welchen Herausforderungen stehen die datenerhebenden Akteur*innen? Welche Ideen bringen weitere Forschungsakteur*innen für die Kulturstatistik ein? Welche Bedürfnisse hinsichtlich der Kulturstatistik als zentrale Grundlage kulturpolitischen Handelns haben Akteur*innen in der kulturpolitischen Praxis? Und: Was können wir voneinander lernen?

Diese Fragen werden wir in der Session anhand von kurzen Inputs – jeweils von einer / einem Vertreter*in der nationalen Statistikbehörde und der kulturpolitischen Praxis bzw. Forschung – diskutieren.

Deutschland

- **Sarah Weißmann,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Statistisches Bundesamt, Referat Forschung und Kultur, Wiesbaden
- **Raimund Bartella,** ehem. Mitglied des bundesweiten Arbeitskreises Kulturstatistik, Hauptreferent für Kultur beim Deutschen Städtetag a. D., Köln
- **Kommentar aus der Praxis: Dr. Marcus Stumpf,** Vorsitzender der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag, Münster

Schweiz

- **Dr. Olivier Möschler,** Leiter Bereich Kultur beim Bundesamt für Statistik – BFS Neuchâtel
- **Roman Page,** Research Fellow am Zurich Centre for Creative Economies (ZCCE) an der Züricher Hochschule der Künste, Zürich

Moderation: Ulrike Blumenreich, stellv. Leiterin des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, Bonn

Digitale Sommerakademie – Panel V

Diversität: Perspektivwechsel oder Sackgasse?

Reflexion von Diversitätskonzepten für eine postkoloniale Kulturpolitik

Andrea-Vicky Amankwaa-Birago
Dr. Nushin Hosseini-Eckhardt



Do. 2. September 2021
14:00–15:30 Uhr

Die verschiedenen disziplinären Ansätze von Diversität sind mit ihren unterschiedlichen Konzeptionen Teil aktueller Diskurse der Kulturpolitik(forschung). Jedoch variieren nicht nur die dahinterliegenden Annahmen (u. a. Diversität, Differenz, Intersektionalität, Transkulturalität) und Zugänge (z. B. politikwissenschaftlich, pädagogisch, kulturwissenschaftlich), sondern es stellt sich die Frage, ob die jeweiligen Konzepte einen Perspektivwechsel oder gar ein Umdenken auf postkoloniale Art und Weise ermöglichen.

Im Austausch mit allen Referent*innen und Teilnehmer*innen gehen wir folgenden Fragen nach: Wie können die verschiedenen Ansätze von Diversität kritisch reflektiert werden? Welche Möglichkeiten und Visionen gibt es, sie transdisziplinär in einer postkolonialen Kulturpolitik (als „Querschnittsagentin“) zusammenzuführen? Welche Herausforderungen stellen sich hierbei in der kulturpolitikwissenschaftlichen Forschung?

Kurzimpulse:

⬬ Intersektionale Perspektiven in kulturpolitischen Organisationssystemen

Andrea-Vicky Amankwaa-Birago, Organisationsberaterin, Anti-Diskriminierungstrainerin und Gründerin von Triple A Standard, Lüneburg

⬬ Die Hybridität in der Gesellschaft. Von ihrer Banalität und Komplexität

Dr. Nushin Hosseini-Eckhardt, Dozentin der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung an der TU Dortmund

⬬ Eine Ästhetik der Entähnlichung für die Kulturpolitik

Prof. Dr. Julius Heinicke, Professor am Institut für Kulturpolitik an der Universität Hildesheim / **Katrin Lohbeck,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

Anschließend gemeinsame Modellerarbeitung

Moderation: Prof. Dr. Julius Heinicke, Professor am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim / **Katrin Lohbeck,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Universität HildesheimHildesheim

Digitale Sommerakademie – Panel VI

Jetzt in die Zukunft.

Angewandte Kulturpolitikforschung als Impulsgeber*in für eine Kulturpolitik der Nachhaltigkeit

Dr. Ralf Weiß
Till Briegleb
Dr. Sebastian Brünger
Kristina Gruber



Do. 2. September 2021
14:00–15:30 Uhr

Für Kulturinstitutionen und Kulturpolitik stellen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein junges und an Bedeutung gewinnendes Handlungsfeld dar. Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, ob sich die Relevanz des neuen Handlungsfeldes auch in der aktuellen kulturpolitischen Forschung zeigt und welche Beiträge sowie Handlungsempfehlungen von Kulturpolitikforschung zu erwarten sind. Welche Erkenntnisse liefern Vorhaben wie der Modellversuch Klimabilanzen in Kultureinrichtungen und wo gibt es besondere Forschungsbedarfe?

Auftakt:

Nachhaltigkeit als Thema der angewandten Kulturpolitikforschung
Dr. Ralf Weiß, Geschäftsführer von REFLEXIVO – Büro für Innovation und Wandel, Dessau

Impulse – Aktueller Stand und Herausforderungen:

ART-Umfrage 2020 bei 80 internationalen Kulturinstitutionen
Till Briegleb, Journalist

Modellversuch Klimabilanzen in Kultureinrichtungen
Dr. Sebastian Brünger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kulturstiftung des Bundes, Halle

Jetzt in Zukunft. Nachhaltigkeit in der Soziokultur
Kristina Gruber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kassel

Moderation: Dr. Ralf Weiß, Geschäftsführer von REFLEXIVO – Büro für Innovation und Wandel REFLEXIVO, Dessau / **Dr. Uta Atzpodien,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, Bonn

Digitale Sommerakademie

Vernetzung und Austausch

- **1. September, 13–14 Uhr,**
  Ankunft und Vernetzung:
  Interaktives Speeddating
  ((joinglimpse))

- **Während der gesamten Laufzeit der Sommerakademie,**
  virtuelle Lounge:
  Wonder.me

Kontakt:

Antonia Callenberg
Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft
callenberg@kupoge.de
T: +49 (0)228 20167-39
M: +49 (0)157 73 65 83 72

© **Fotos:** Prof. Dr. Julius Heinicke – Die Hoffotografen; Sebastian Brünger – Candy Welz; Helge Kaul – ZHAW; Susanne Keuchel – Anke Dörschlen; Ulrike Blumenreich / Dr. Henning Mohr; Roland Baege
© **Design:** Karsten Rohrbeck, buerogestalten.de (Köln)

Organisationsteam:

Dr. Vera Allmanritter, Institut für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung

Dr. Thomas Renz, Institut für Kulturelle Teilhabeforschung in der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung

Prof. Dr. Birgit Mandel, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

Prof. Dr. Julius Heinicke, Institut für Kulturpolitik an der Universität Hildesheim

Katrin Lohbeck, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

Dr. Henning Mohr, Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft

Ulrike Blumenreich, Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft

Antonia Callenberg, Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft

Veranstalter

KULTURPOLITISCHE GESELLSCHAFT E.V.

IKTf Institut für Kulturelle Teilhabeforschung

Stiftung Universität Hildesheim 2003 Universität Hildesheim Institut für Kulturpolitik

UNESCO United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

uni|twin UNESCO Chair Cultural Policy for the Arts in Development University of Hildesheim, Germany

Gefördert duch die

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien